

**Lübecker Nachrichten**ÜBERPARTEILICH  
UND UNABHÄNGIGPFLICHTBLATT DER  
HANSEATISCHEN  
WERTPAPIERBÖRSE HAMBURG**Geschäftsführer:**

Björn Bothe, Adrian Schimpf

**Redaktion****Chefredakteur:** Gerald Goetsch  
**Stv. Chefredakteur:** Jan Wulf**Leitende Redakteure:** Lars Fetkötter,  
Nick Vogler, Christina van Zwol**Chefs vom Dienst:**Andreas Heß, Sven Levermann,  
Timon Ruge, Jörg Schiffmann**Verantwortliche Redakteure:**Helge von Schwartz (Nord/Wirt-  
schaft); Nick Vogler (Lübeck); Olaf  
Bartsch (Ostholstein); Oliver Vogt  
(Herzogtum Lauenburg); Holger  
Schwartz (Segeberg, Stormarn);  
Jürgen Rönnow (Sport); Petra Haase  
(Kultur); Nadine Wapner (Gestaltung)**Korrespondenten:**Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram  
Hammer (Kiel)**Stormarn****Redaktions-Telefon:**  
0 45 31/88 77-11**E-Mail:**

redaktion.stormarn@ln-luebeck.de

**Lokalredaktion:**Brunnenstraße 1,  
23843 Bad Oldesloe**Leiter der Lokalredaktion:**

Holger Schwartz (hol, 0451/144 22 36)

**Stellvertreter:** Oliver Vogt (Produktion,  
ov, 0451/144 23 16), Markus Carstens  
(Kreispolitik, mc, 045 31/88 77-11)**Redakteure:****Bad Oldesloe/Oldesloe-Land/****Wirtschaft:** Dorothea von Dahlen (dvd,  
0 45 31/88 77-13); **Reinfeld/Nord-****stormarn/Reportagen:** Britta Matzen  
(bma, 0 45 31/88 77-15); **Lokalsport:**

sport@ln-luebeck.de

**Medienberater:**

Lars Jepsen (0 45 31/88 77-30)

Fax: 0 45 31/88 77-39

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich  
Versandkosten und Zustellgebühren 46,90 €,  
im Postversand 53,40 €, E-Paper 37,90 €.

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Abonnements können täglich mit einer  
Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall  
höherer Gewalt und bei Arbeitskampf  
(Streik oder Aussperrung) besteht  
kein Belieferungs- oder

Entschädigungsanspruch.

Die Lübecker Nachrichten erscheinen  
in Zusammenarbeit mit dem **Redak-****tionsnetzwerk Deutschland** (RND).**Chefredakteur:** Marco Fenske**Stv. Chefredakteur:** Eva Quadbeck**Mitglieder der Chefredaktion:**

Christoph Maier, Jasmin Off

**Verlag****Anzeigen:** Björn Bothe**Vertrieb:** Thekla Graper**Technik:** Sven-Sören Ulrich**Verlag:**Lübecker Nachrichten GmbH,  
Herrenholz 12, 23556 Lübeck**Konten:** Sparkasse zu Lübeck

IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27,

BIC: NOLADE21SPL

DB Privat u. Firmenkundenbank AG

IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00,

BIC: DEUTDEH222 8802233

**Agenturen:** afp, dpa, epd, glp, sid.Für unverlangt eingesandte Manu-  
skripte und Fotos wird keine Haftung  
übernommen.Die Lübecker Nachrichten werden als  
Zeitung und digital vertrieben und sind  
im Internet recherchierbar. Alle Rechte  
vorbehalten.Wirtschaftliche Beteiligte an der  
Lübecker Nachrichten GmbH: Verlags-  
gesellschaft Madsack GmbH & Co. KG,  
Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.**Internet:**

www.LN-Online.de

**So erreichen Sie  
Ihre LN**

Zentrale Rufnummer:

0451/14 40

**Fragen rund ums Abo  
und die Zustellung?**

0451/144 18 00

Leserservice@LN-Luebeck.de

**Fragen rund um  
Anzeigen?****Privat:**

0451/144 11 11

Anzeigerservice@LN-Luebeck.de

**Geschäftlich:**

0451/144 12 00

Media@LN-Luebeck.de

**Fragen an  
die Redaktion?**

Chefredaktion@LN-Luebeck.de

# Sozial, engagiert – die Oldesloer Jugend

Sieben Projekte zeichnete der Verein Oldesloer Jugend-Courage-Preis in einem feierlichen Rahmen im KuB aus

VON SANDRA FREUNDT

**BAD OLDESLOE.** Aminata Touré ließ es sich nicht nehmen, bei der Feierstunde zum Oldesloer Jugend-Courage-Preis die Urkunden mit zu verteilen und den Preisträgern persönlich zu gratulieren. Nur durch gemeinsame Arbeit könnten positive Veränderungen entstehen. Dass sich die Ausgezeichneten immer wieder fragten, wie sie ihren Beitrag dazu leisten könnten, sei großartig. „Ihr gebt mir viel mit für meine politische Arbeit. Daher bin ich froh, bei dieser Verleihung dabei sein zu dürfen“, erklärte die Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung in Schleswig-Holstein.

Zum dritten Mal verlieh der Verein Oldesloer Jugend-Courage-Preis den gleichnamigen Preis, zum zweiten Mal dabei im feierlichen Rahmen im KuB-Saal, der mit knapp 200 Gästen bis auf den letzten Platz besetzt war. Unter dem Motto „Demokratie leben, Courage zeigen“ hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, jugendliches Engagement zu fördern und zu fordern, und lobt daher einmal jährlich diesen Preis aus. Die

„Ihr gebt mir viel mit für meine politische Arbeit.“

Aminata Touré, Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung in Schleswig-Holstein

Preisverleihung ist bewusst immer am 9. November, da dieser Tag mit der Reichspogromnacht 1938 und dem Mauerfall 1989 als historisches Datum Schlimmes und Freudiges in sich vereint.

„Ein Tag der Freude ist auch heute mit der Verleihung für viel jugendliches Engagement in vielfältiger Weise“, begrüßte Wolfgang Abel als 1. Vorsitzender des Vereins das Publikum im KuB und war begeistert, dass es auch in diesem Jahr mit sieben Projekten wieder eine Vielzahl an besonderen Bewerbungen gegeben habe.

Bereits zum dritten Mal dabei und zum dritten Mal Preisträger war die Berufliche Schule des Kreises Stormarn (BSK) in Bad Oldesloe. Nach „Bunt – stark – Kulturell“ 2020 und „Stolen Memory“ 2021 er-



Auch Schulhund „Scout“ beteiligte sich an den Aktionen der Berufsschule und wurde mit einem Leckerli belohnt. Links Ministerin Touré.



Der Religionskurs des Bargteheider Eckhorst-Gymnasiums befasste sich mit Leben und Wirken von Esther Bejarano. FOTOS: SANDRA FREUNDT

hielt die Schule in diesem Jahr den Preis für ihre Aktionen zur Ukraine-Hilfe. Bereits vier Tage nach dem Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 hatten die Solidaritätsaktionen begonnen, an denen sich sämtliche Schülerinnen und Schüler, das gesamte Lehrerkollegium, das Leitungsteam um Kai Aagardt, aber auch Hausmeister und Sozialarbeiter beteiligten. Neben Sammlungen von Spendenartikeln, Verkaufaktionen in der Innenstadt, Benefizkonzerten in der Peter-Paul-Kirche, den Aktionen „Willkommen im Schuhkarton“ und „Flüchtlinge sammeln für Flüchtlinge“ wurden auch Patenschaften für inzwischen drei Überlebende des Nazi-Terrors in der

Ukraine übernommen – und sogar Schulhund „Scout“ wurde integriert, er kam bei ukrainischen Kindern mit Beeinträchtigungen zum Einsatz.

In der Kategorie „Solidarität gegen Gewalt und Rassismus“ wurden drei Projekte mit einem Preisgeld von je 750 Euro belohnt. Neben der BSK sind das die Courage-AG der TMS, die neben einer Plakat-Aktion am Holocaust-Gedenktag die Ukrainehilfe als Schwerpunkt ihrer Aktivitäten hat, sowie Enna Butsch und Tracy Neubauer von der IES. Die beiden Sechzehnjährigen initiierten aus eigenem Antrieb unter anderem themenbezogene Workshops und führten diese mit Schülerin-



Als Moderator führte Lennard Hamelberg durch den Abend.

nen und Schülern unterschiedlicher Jahrgänge durch.

**Theaterstück über  
Esther Bejarano**

Wie die BSK wurde auch das Gymnasium Eckhorst aus Bargteheide zum wiederholten Mal ausgezeichnet. Nach ihrem Radio-Projekt 2021, mit dem die Schüler und Schülerinnen in der Corona-Zeit weiterhin über alles Wissenswerte informiert wurden, gewann die Schule nun in der Kategorie „Erinnerungskultur“. Der Religionskurs um Lehrkraft Marion Schröter-Piehl hatte sich dabei mit dem Leben und Wirken von Esther Bejarano auseinandergesetzt, dazu ein Theaterstück geschrieben, in

das das Gedicht der Schülerin Louisa Krause (17) sowie eigens zum Thema geschriebene diverse Musikstücke integriert worden sind.

**Ehrenamtler bewiesen  
Beharrlichkeit**

Die Kategorie „Soziales Engagement“ konnten Timo Lübben und Steffen Buchholz von der Oldesloer DLRG-Jugend für sich behaupten. Die beiden ließen sich nach dem Brand im November 2021, dem Vereinshaus und -bus sowie ein Großteil der Materialien zum Opfer fielen, nicht entmutigen. „Sie bewiesen Beharrlichkeit und schafften es tatsächlich, sich wieder so weit zu organisieren, dass der Schwimmunterricht für die Kinder und Jugendlichen sowie die Ausbildung der Schwimmlehrkräfte wieder starten konnte“, berichtete Moderator Hamelberg. Bei der Feuerwehr ist zudem eine Vereinsunterkunft gefunden. Von der Auszeichnung und dem Preisgeld waren die beiden DLRG-Verantwortlichen sehr überrascht. „Wir sehen darin aber eine Würdigung unserer Arbeit und des Ehrenamtes und freuen uns daher sehr darüber“, betonte Buchholz.

## Hölk-Häuser: Käufer will schnell sanieren

Im Oldesloer Wirtschafts- und Planungsausschuss erläuterte Daniel Lietmeyer seine Pläne für die maroden Hochhäuser

**BAD OLDESLOE.** Die maroden Hölk-Hochhäuser in Bad Oldesloe machen seit Jahren Schlagzeilen, weil Schimmelbildung, kaputte Aufzüge, ausgefallene Heizungen oder Wasserrohrbrüche immer wieder die Mieter belasten, ohne dass Abhilfe geschaffen wird. In den vergangenen Jahren haben die zwei zwölfgeschossigen Wohnsilos aus den 70er-Jahren mehrmals den Eigentümer gewechselt, ohne dass sich viel geändert hat. Zuletzt hatte das Düsseldorfer Immobilienunternehmen LEG die Häuser gekauft, die nun schon wieder einen neuen Eigentümer bekommen sollen: Die Lietmeyer Unternehmensgruppe aus Hildesheim soll spätestens im Januar 2023 neuer Eigentümer der Häuser

werden und macht nun Hoffnung auf eine Sanierung.

**Hausgiebel und  
Rohrleitungen werden saniert**

„Wir haben Expertise bei Sanierungen“, erklärte Daniel Lietmeyer, der jetzt bei der Sitzung des Wirtschafts- und Planungsausschusses in Bad Oldesloe zu Gast war und sich den Fragen der Politiker stellte. Sein Unternehmen kaufe Wohnhäuser mit dem Fokus auf Sanierung. „Sobald der Kaufvertrag unterschrieben ist, was für den 1. Dezember oder zum 1. Januar geplant ist, soll die Ausschreibung beginnen“, sagte er. „Wir haben uns intensiv mit Hochhäusern beschäftigt und betreuen rund 3000 Wohneinheiten im Unter-



Die Hölk-Hochhäuser sollen saniert werden. FOTO: AGENTUR 54°

nehmen.“ Saniert werden parallel die Hausgiebel, die gedämmt und energetisch erdichtet werden sollen, und die Rohrleitungen für Wasser und Abwasser im Haus, die modernisiert und ebenfalls ge-

dämmt werden sollen. „Die Strangsanierung und die Fassaden-Sanierung sollen gleichzeitig laufen“, kündigte Lietmeyer an. „Das wird gleichsam eine Operation am offenen Herzen, denn die Mieter können für die Zeit nicht ausquartiert werden.“ Dadurch, dass die Baumaßnahmen parallel liefen, werde aber die Zeit der Belastung konzentriert und sei dann auch schneller vorüber.

Geplant sei auch eine Mängelabfrage bei den Mietern. „Da müssen wir uns aber erst einen Überblick verschaffen.“ Es seien wegen der Sanierung keine Mieterhöhungen geplant, auch solle die Vermietung der Wohnungen nicht über einen Makler, sondern über das eigene Unternehmen

erfolgen. Lietmeyer lobte das Quartiersprojekt Plan B, das unter Federführung von Maria Herrmann seit Jahren für die Gemeinschaft der Bewohnerinnen und Bewohner sorgt und eine Anlaufstelle der Mietparteien geworden ist. „Wir werden uns in Zukunft intensiv austauschen. Das ist ein gutes Angebot.“

Lietmeyer erklärte, dass die Gebäude für die Planung gerade digitalisiert würden. Die Mietersprechstunde, die jetzt schon angeboten wird, soll beibehalten werden. Der Ausschuss war mit den Ausführungen zufrieden. „Das klingt gut, Herr Lietmeyer“, fasste der Ausschussvorsitzende Hartmut Jokisch (Grüne) zusammen. „Eine Sanierung ist besser als Abriss und Neubau.“ *ba*